## Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

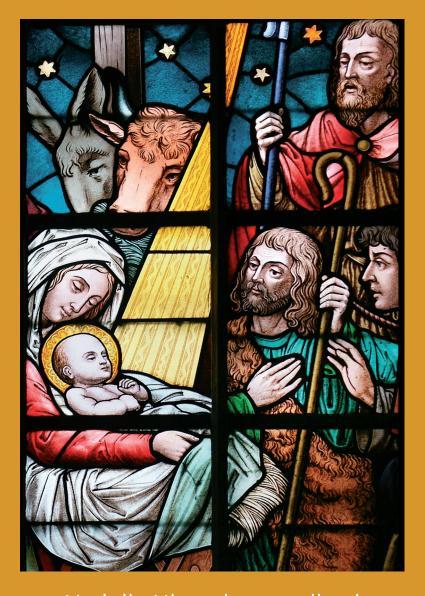
Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fander beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Und die Hirten kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegend.

(Lukas 2,16)

Aus dem Gesangbuch

## Ich steh an deiner Krippen hier

Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohlgefallen.

Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen!

Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!

Evangelisches Gesangbuch 37, 1,3,4 Text: Paul Gerhardt, 1653 Melodie: Johann Sebastian Bach, 1736 Gruß der Landeskirche

## Die Verwandlung der Hirten

"Und die Hirten kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegend."

Vielleicht geht es Ihnen ein bisschen wie den Hirten? Die haben sich beeilt, haben die Sorgen und Probleme des Alltags für einen Moment hinter sich gelassen und stehen nun an der Krippe: erwartungsvoll, neugierig, fasziniert.

Sie lassen sich anrühren von dem, was sie da sehen: ein Kind in der Krippe, friedlich und geschützt im Arm seiner Mutter, eine Familie, die schwierigen Verhältnissen trotzt, eine Freudenbotschaft mitten in der Finsternis unserer Welt.

Verwandelt ziehen die Hirten weiter, ahnen etwas davon, was die Engel gesungen haben:

Euch ist heute der Heiland geboren!

Voller Hoffnung und mit Frieden im Herzen gehen sie zurück zu ihren Schafen und sehen ihre Sorgen und Fragen in einem anderen, weihnachtlichen Licht.

Diesen Weihnachtsfrieden wünsche ich Ihnen von Herzen.

−lhr∈

Beate Hofmanr

Beate Worman

Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldec